

**164/62** 1731 April 14., Radolfzell<sup>1</sup>

Schreiben von Johann Franz Gervasius Burtz von Seethal an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend Maria Anna Burtz von Seethal

---

**B** Pfleger F. G. Burtz von Seethal<sup>2</sup> informiert Beat Jakob Zurlauben,<sup>3</sup> dass er Kenntnis von dessen Schreiben an seine Schwester<sup>4</sup> hat. Mit Wohlwollen hat er daraus ersehen, dass man sie wieder nach Hause zurückzuschicken gedenkt. Andernfalls wird die hochadelige Familie<sup>5</sup> oder Vormundschaft anders disponieren. Der lange Aufenthalt in Radolfzell ist der Schwester sehr schwer gefallen. Einerseits wurde sie durch die schlechte Witterung vom Reisen abgehalten, andererseits hat sie wegen «erbssinteressenten» bislang nichts erreichen können. Burtz von Seethal bittet Zurlauben darum, die Schwester und deren Kinder in «hoher propension» zu erhalten und sie bei der übrigen Familie zu unterstützen.<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> Im Original nur «Zell».

<sup>2</sup> Johann Franz Gervasius Burtz von Seethal, bischöflich-konstanzer und fürstenbergischer Pfleger.

<sup>3</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

<sup>4</sup> Maria Anna Burtz von Seethal, Witwe des Beat Ludwig Zurlauben.

<sup>5</sup> Zurlauben.

<sup>6</sup> Vgl. dazu Zurlaubiana AH 164/63.

---

AH 164, Bl. 205-206 • Bl. 206<sup>f</sup> leer, 206<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel.  
Original.

---